

## Anlage 2:

# Auswertungsf formular

**Ausgeschriebene Einrichtung:** Kita am Wiegandweg/ „Schatzkiste“

**Name und Adresse des Trägers:**

CVJM Münster  
Merschkamp 23  
48155 Münster

### 1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Träger von sechs Kindertageseinrichtungen, drei Kinder- und Jugendzentren, einer Flüchtlingeinrichtung sowie Schulsozialarbeit an mehreren Standorten
- Das Jugendzentrum New York (im gleichen Gebäude) engagiert sich bereits durch die Mitgestaltung von Arbeitskreisen und Aktionen deutlich über die eigenen Räumlichkeiten und Zielgruppe hinaus für die Quartiersentwicklung. Familienzentrum Janusz-Korczak-Haus seit 25 Jahren/ stark im Stadtteil verwurzelt.
- In der gemeinsamen Trägerschaft des Jugendzentrums New York sowie der Kindertageseinrichtung innerhalb eines Gebäudes sieht der Träger Chancen und Möglichkeiten für das York-Quartier, wie beim Anne-Jakobi-Haus in Roxel
- Die Einrichtungen verbindet eine gemeinsame pädagogische Grundhaltung. Als Teil der weltweiten CVJM-Bewegung orientiert sich der Träger am Gedanken einer ganzheitlichen Förderung von Körper, Seele und Geist. Gleichzeitig haben alle ein eigenes Profil mit individuellen Schwerpunkten.

### 2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

- Träger sieht gerade den Bedarf von nur 4 Gruppen
- Nutzung von weniger Gruppen, Erweiterung bei Bedarf jederzeit möglich
- Restliche Räumlichkeiten für Jugendzentrum oder als Stadtteilhaus denkbar; flexible Nutzung gut umsetzbar.
- Die Kita am Wiegandweg soll dabei nicht als isolierte Einrichtung verstanden werden, sondern als Teil eines sozialräumlichen Gesamtkonzeptes.

Trägeranteil: ohne Eigenanteil

### 3. Fachlichkeit/Pädagogik

#### 3.1. Rahmenkonzept

Der CVJM Münster in seinen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren mit dem teiloffenen Konzept. Dabei erlebt jedes Kind in seiner festen Gruppe verlässliche Bezugspersonen, Sicherheit und Orientierung. Die Beziehungen in der Stammgruppe bilden die emotionale Basis im Kita-Alltag und schaffen wichtige Voraussetzungen für gelingende Bildungsprozesse. Der CVJM Münster versteht den gesamten Alltag als Bildungsraum und die Grundlage der pädagogischen Arbeit ist ein Bild vom Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Fähigkeiten, Interessen und Entwicklungspotenzialen. Unter anderem sieht der Träger die Sprache und die Bewegung als Schlüssel zu Bildung, Teilhabe und sozialem Miteinander. Von weiterer Relevanz nennt der CVJM Musik, Kreativität, kulturelle und religiöse Bildung sowie Partizipation, Gemeinschaft und Gesundheitsförderung.

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

- Der CVJM Münster verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Arbeit mit Familien unterschiedlicher kultureller, sprachlicher und religiöser Hintergründe. Eine besondere Rolle spielen hierbei die Familienhäuser für geflüchtete Familien, die der CVJM Münster in Hiltrup betreibt. Durch diesen eigenen Arbeitsbereich bestehen umfangreiche Erfahrungen in der Begleitung von Familien mit Flucht- und Migrationserfahrungen, interkultureller Arbeit, Sprachförderung, Netzwerkarbeit und psychosozialer Unterstützung.
- Der CVJM Münster verfolgt deshalb eine genderreflektierte Pädagogik, die Kinder nicht auf stereotype Rollenbilder festlegt, sondern sie darin unterstützt, ihre Interessen, Fähigkeiten und Persönlichkeiten frei zu entfalten. Dabei werden unterschiedliche Familienformen und Lebensrealitäten wertschätzend berücksichtigt. Zur fachlichen Unterstützung verfügt der CVJM Münster über eine eigene ausgebildete Sexualpädagogin, die Einrichtungen und Teams bei Fragen zu kindlicher Entwicklung, Prävention, geschlechtersensibler Pädagogik sowie Gender- und Sexualitätsthemen beraten und begleiten kann.
- Der CVJM Münster versteht Inklusion als selbstverständlichen Bestandteil pädagogischer Arbeit. Ziel ist es, allen Kindern – unabhängig von individuellen Voraussetzungen, Entwicklungsständen oder Unterstützungsbedarfen – eine gleichberechtigte Teilhabe am Alltag der Kindertageseinrichtung zu ermöglichen. Der CVJM Münster verfügt bereits über Erfahrungen in der inklusiven Arbeit innerhalb bestehender Kindertageseinrichtungen sowie weiterer Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe.

### 3.3. Gesundheitsförderung

- Gesundheit umfasst körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden und ist damit eine wichtige Grundlage für gelingende Bildungs- und Entwicklungsprozesse.
- Die Kita versteht sich deshalb als gesundheitsfördernder Lebensort, an dem Kinder lernen, ihren Körper wahrzunehmen, eigene Bedürfnisse zu erkennen, soziale Beziehungen zu gestalten und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.
- Die dem Träger bereits bekannten Möglichkeiten des Sozialraums sollen auch für die Kita am Wiegandweg gezielt genutzt und erweitert werden. Hierzu gehören unter anderem Kontakte zu Beratungsstellen, Gesundheitsangeboten, Zahnarztpraxen, Präventionsangeboten, etc.

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

- Eine besondere Stärke des CVJM Münster liegt zudem in den bereits vorhandenen personellen Verbindungen zwischen den Arbeitsfeldern im York-Quartier und im Stadtteil Gremmendorf. Die Koordinatorin des Familienzentrums und stellvertretende Leitung des Janusz-Korczak-Hauses war Leitung des Kinder- und Jugendzentrums New York und verfügt daher über umfassende Kenntnisse des Quartiers, seiner Netzwerke sowie der dort lebenden Familien. Durch diese Erfahrungen kann sie im Entwicklungsprozess der Kita Yorkgarten eine wichtige Brückenfunktion zwischen Kita, Familienzentrum, Kinder- und Jugendzentrum, Stadtteil Gremmendorf und dem York-Quartier übernehmen.
- Durch regelmäßige Beteiligungsformate und den direkten Austausch mit Bewohner:innen werden die Bedarfe des Quartiers bereits jetzt kontinuierlich in die Angebotsentwicklung einbezogen. Aktuelle Rückmeldungen aus dem Quartier zeigen insbesondere den Wunsch nach zusätzlichen Sport- und Bewegungsangeboten für Kinder und Jugendliche, nach offenen Begegnungsorten und Caféangeboten sowie nach kreativen Räumen für Musik, Kultur und gemeinschaftliche Aktivitäten. Die Kita am Wiegandweg bietet die Chance, über die klassische Kindertagesbetreuung hinaus zu einem Ort der Begegnung im Quartier zu werden.

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

- Eltern/Erziehungsberechtigte und Familien sind die wichtigsten Bezugspersonen im Leben von Kindern. Der CVJM Münster versteht Eltern und Erziehungsberechtigte deshalb nicht als Gast der Einrichtung, sondern als zentrale Partner in der gemeinsamen Begleitung und Förderung der Kinder. Eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft bildet die Grundlage für gelingende Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Offenheit, Transparenz, gegenseitige Wertschätzung und ein regelmäßiger Austausch prägen dabei die Zusammenarbeit.
- Der CVJM Münster verfügt über langjährige Erfahrungen als Träger mehrerer Familienzentren. Hierdurch bestehen umfangreiche Kompetenzen in den Bereichen Beratung, Familienbildung, Gesundheitsförderung, Vernetzung und Unterstützung von Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen. Auch wenn die Einrichtung mit dem Trägerwechsel nicht mehr den Status eines Familienzentrums besitzt, möchte der CVJM Münster die familienorientierte Grundhaltung ausdrücklich fortführen.
- Hierzu gehören beispielsweise: Erst- und Verweisberatung, Gesundheitsförderung, Bewegungsangebote, Sprachförderung, Kinderschutzberatung, interkulturelle Unterstützung, Kooperationen mit Beratungsstellen, Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen, Kooperationen mit der Diakonie Münster, Vernetzungen im Gesundheits- und Bildungsbereich. Die vorhandenen Kompetenzen der Familienzentren des CVJM Münster können somit auch in die Entwicklung der Kita am Wiegandweg eingebracht werden.

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

- Der CVJM Münster versteht Qualität nicht als einmal erreichten Zustand, sondern als fortlaufenden Entwicklungsprozess. Ziel ist es, Kindern und Familien dauerhaft verlässliche, fachlich fundierte und bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung zu stellen. Qualitätsentwicklung basiert dabei auf dem Zusammenspiel von fachlicher Kompetenz, klaren Strukturen, regelmäßiger Reflexion und einer wertschätzenden Organisationskultur. Die Kita am Wiegandweg soll von Beginn an in die bestehenden Qualitätsstrukturen des Trägers eingebunden werden und gleichzeitig Raum für die Weiterentwicklung eigener Schwerpunkte erhalten.
- Die Kita am Wiegandweg profitiert von den bestehenden Verwaltungs- und Unterstützungsstrukturen des CVJM Münster. Dadurch werden die pädagogischen Teams entlastet und können sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Gleichzeitig entstehen Synergien durch die Zusammenarbeit mit den weiteren Einrichtungen und Arbeitsbereichen des Trägers.
- Der CVJM Münster fördert die kontinuierliche Qualifizierung seiner Mitarbeitenden
- Durch die Vernetzung der sechs Kindertageseinrichtungen untereinander sowie die Zusammenarbeit mit Diakonie oder dem evangelischen Kirchenkreis können Erfahrungen, Ideen und bewährte Konzepte gemeinsam weiterentwickelt werden.

## 4. Besondere Merkmale/Eignung

- Betriebsübergang: Der CVJM Münster sieht die Übernahme der Kita Yorkgarten als gemeinsamen Entwicklungsprozess mit Kindern, Familien, Mitarbeitenden und der Stadt Münster. Besonderes Augenmerk legt der Träger dabei auf einen transparenten und gut abgestimmten Übergang. Frühzeitige Information, Beteiligungsmöglichkeiten sowie eine verlässliche Kommunikation sollen dazu beitragen, Sicherheit und Orientierung für alle Beteiligten zu schaffen. Der CVJM hat ein großes Interesse daran, die bestehenden Mitarbeitenden der Einrichtung zu übernehmen und die zukünftige Entwicklung der Kita Yorkgarten gemeinsam mit dem Team zu gestalten. Nach dem Betriebsübergang soll daher zeitnah ein gemeinsamer Auftakt- und Entwicklungsworkshop stattfinden. Ziel ist es, sich kennenzulernen, Erfahrungen und Erwartungen auszutauschen sowie Stärken, Chancen und Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Einrichtung gemeinsam zu erarbeiten. Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, ein fertiges Konzept vorzugeben,

sondern Bewährtes aufzugreifen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Hier hilft die Haltung, dass jede Einrichtung ihr eigenes Profil entwickeln darf und es bewusst keine trägerübergreifende einheitliche Konzeption für Kindertageseinrichtungen gibt. Die Erfahrungen, Kompetenzen und Ideen der Mitarbeitenden bilden hierfür eine wichtige Grundlage.

- Die Kita am Wiegandweg soll dabei nicht als isolierte Einrichtung verstanden werden, sondern als Teil eines sozialräumlichen Gesamtkonzeptes.
- Der CVJM Münster bringt hierfür langjährige Erfahrungen, bestehende Netzwerke, fachliche Kompetenzen und eine tiefe Verwurzelung im Stadtteil mit.